

**Landtagswahl 2019**

**Unser Programm**

**für Vorarlberg.**

**Teil 3**

**Vorarlberg**

**wieder**

**voranbringen.**

Vorarlberg voranbringen bedeutet für uns:

- **Standort stärken – Wohlstand schaffen.**  
Wir müssen alles tun, damit Vorarlberg ein attraktiver Standort bleibt.
- **Zukunftsfähige Verkehrsinfrastruktur sicherstellen.**  
Wir sehen es als unsere Aufgabe, Entlastungsprojekte umzusetzen und Belastungsmodelle und Verbote zu verhindern.
- **Bildungsland Vorarlberg weiterentwickeln.**  
Wir müssen sicherstellen, dass unsere Kinder wieder mehr Bildungschancen bekommen.
- **Umwelt- und Klimaschutz mit Hausverstand.**  
Wir müssen aktiven Klimaschutz nicht durch Verbote oder höhere Steuern aufzwingen, sondern durch Anreize und Innovationen sicherstellen.

# Inhalt.

- 05 Standort stärken – Wohlstand schaffen.**
  - Vorarlberg als Wachstumsregion positionieren.
  - Mehr Freiheit – weniger Bürokratie.
  - Fachkräfteoffensive für Vorarlberg umsetzen.
- 08 Zukunftsfähige Verkehrsinfrastruktur sicherstellen.**
  - Zusammenspiel aller Verkehrsträger forcieren.
  - Belastungsmodelle und Verbote verhindern.
  - Entlastungsprojekte realisieren.
- 09 Vorarlberg zur führenden Digitalregion machen.**
  - Breitbandausbau rasch vorantreiben.
  - Schneller Ausbau von 5G.
  - Ausbau digitaler Behördenwege.
- 11 Tourismusstandort stärken.**
  - Zukunftsfähige Infrastruktur statt Verhinderungspolitik.
  - Bürokratieabbau für Tourismusbetriebe.
  - Vorarlberg als Marke stärker bewerben.
- 13 Für ein starkes Vorarlberg in einem starken Europa.**
  - Entscheidungen dort treffen, wo es Sinn macht.
  - NEIN zu EU-Beitritt der Türkei.
- 15 Bildungsland Vorarlberg weiterentwickeln.**
  - Deutsch als Voraussetzung.
  - Differenziertes Schulsystem erhalten.
- 18 Umwelt- und Klimaschutz mit Hausverstand.**
  - Neue Technologien statt neue Belastungen.
  - Anteil erneuerbarer Energie auf 100 Prozent ausbauen.
- 20 Vorarlberg als kulturelle Aufsteigerregion etablieren.**
  - Kulturelles Erbe weitergeben.
  - Kreativität fördern.
- 21 Sport und Bewegung fördern.**
  - Sport von klein auf möglich machen.
  - Breitensport sicherstellen.



## Standort stärken

## – Wohlstand schaffen.

*„Wir müssen alles tun, damit Vorarlberg ein starker Standort ist.“*

Ein starker Standort ist die Grundlage dafür, dass es ausreichend Arbeitsplätze und Steuereinnahmen gibt, um unsere sozialen Netze langfristig finanzieren zu können und die Lebensqualität, die wir in Vorarlberg kennen und schätzen, abzusichern.

Wenn wir unseren Wohlstand also auch in Zukunft sichern wollen, dann müssen wir alles tun, damit Vorarlberg ein attraktiver Standort ist. Denn nur dann werden Unternehmer bei uns investieren und Arbeitsplätze schaffen. Vorarlberg hat in den letzten Jahren einiges verschlafen. Unser Ziel muss sein, es wieder zurück an die Spitze zu schaffen. Dabei muss uns allen klar sein: Eine Politik des Zögerns, Bremsens und Verhinderns können wir uns im Wettbewerb der Regionen nicht mehr länger leisten. Damit wir nicht immer weiter ins Hintertreffen geraten, dürfen wir uns nicht entspannt zurücklehnen, sondern müssen die Herausforderungen in den wichtigen Zukunftsfragen mutig anpacken. Es

braucht ein klares Bekenntnis zur Weiterentwicklung des Standorts Vorarlberg und mehr Gestaltungs- und Entscheidungskraft.

Für uns ist klar: Es ist nicht die Politik, die Jobs schafft. Arbeitsplätze schaffen und sichern die mutigen Unternehmer, die investieren und die fleißigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die tagtäglich diese Unternehmen voranbringen.

Neben den Leitbetrieben sind es vor allem unsere vielen Klein-, Mittel- und Familienbetriebe, die das Rückgrat unserer Wirtschaft bilden. Sie sind ganz wesentlich an unserem Wohlstand und Erfolg beteiligt. Die Aufgabe der Politik ist es, ordentliche Rahmenbedingungen für diese Unternehmen zu schaffen.

### Vorarlberg als Wachstumsregion positionieren.

Um Vorarlberg als Wachstumsregion weiterzuentwickeln müssen wir Rahmenbedingungen für eine verstärkte Ansiedelung von Unternehmen schaffen und

gleichzeitig den Vorarlberger Betrieben attraktive Anreize zur Expansion bieten. Gerade die Bereitstellung von ausreichend geeigneten Betriebsflächen ist für die positive Entwicklung unseres Standortes entscheidend. Wir müssen unseren Betrieben Perspektiven und Möglichkeiten bieten, sich entfalten zu können.

Für uns ist klar: Es sollte uns nicht stören, wenn Betriebe bei uns investieren wollen und Arbeitsplätze schaffen, sondern das sollte uns freuen und das sollten wir unterstützen. Weil das die beste Antwort gegen Arbeitslosigkeit und für Wohlstand ist in unserem Land.

### **Mehr Freiheit – weniger Bürokratie.**

Die überbordende Bürokratie ist gerade für unsere vielen Klein- und Mittelbetriebe ein massives Problem bei uns im Land. Wir wollen wieder mehr Freiheit und mehr Freiräume schaffen.

Ziel muss es sein, für unsere Unternehmer Erleichterungen zu schaffen und den Service zu verbessern. Wir müssen unnötige Vorschriften streichen und Berichts- und Meldepflichten reduzieren – vor allem für Klein- und Mittelbetriebe. Unsere Unternehmen müssen sich voll und ganz auf die Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden konzentrieren können und sollten sich weniger um die Bedürfnisse der Behörden kümmern müssen. Die Wirtschaft muss wachsen und nicht der Amtsschimmel!

### **Fachkräfteoffensive für Vorarlberg.**

Die Verfügbarkeit von Fachkräften ist für den Vorarlberger Wirtschaftsstandort von zentraler Bedeutung. Gerade für heimische Klein- und Mittelbetriebe wird es aber immer schwieriger, ausreichend Fachkräfte zu finden. So geben bei einer Studie zum Fachkräftemangel 2019 insgesamt 92 Prozent der befragten mittelständischen Unternehmen in Vorarlberg an, Probleme bei der Suche nach qualifiziertem Personal zu haben. In Vorarlberg ist damit der Anteil an Unternehmen, die unter dem Fachkräftemangel leiden, österreichweit am größten.

Wir müssen deshalb alles tun, damit wir in Zukunft genügend Fachkräfte in den gefragten Bereichen haben. Wir brauchen eine echte Fachkräfteoffensive für Vorarlberg. Wir müssen die Durchlässigkeit im Bildungssystem erhöhen, die Lehre im Land stärken, mehr Absolventinnen und Absolventen im Fachbereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) und mehr Digitalkompetenzen in allen Schul- und Bildungsbereichen erreichen.



### **Lehre im Land stärken.**

Die Duale Berufsausbildung bildet einen wesentlichen Beitrag, um den Fachkräftebedarf für unsere Betriebe im Land zu sichern und so den Standort Vorarlberg zu stärken. Ziel muss es deshalb sein, die Rahmenbedingungen für die Lehrausbildung weiter zu attraktivieren.

### **Lehrlingsbeihilfe einführen.**

Wir wollen Lehrlinge aus einkommensschwächeren Familien mit einer Lehrlingsbeihilfe unterstützen. Ziel ist es, durch die Vergabe der Lehrlingsbeihilfe als Zuschuss zu den Lebenshaltungskosten einen Anreiz zur Lehr- und damit Fachkräfteausbildung zu setzen. In anderen Bundesländern gibt es eine solche Förderung bereits. Vom Land Tirol etwa werden Lehrlinge mit 100,- Euro monatlich gefördert. Dieses Lehrlingsförderungsmodell wollen wir auch in Vorarlberg einführen.

### **Lehre nach Matura forcieren.**

Wer eine Matura oder eine abgeschlossene Berufsausbildung hat, kann schneller einen Lehrberuf erlernen. Die Lehrzeit verkürzt sich um ein Jahr. Dieses Modell gilt es in Vorarlberg noch attraktiver zu gestalten und auch offensiver zu bewerben. Wir sind überzeugt: Hier liegt ein großes Potenzial. Mit diesem Modell können viele dringend benötigte Fachkräfte in Vorarlberg ausgebildet werden.

### **Modell der Dualen Akademie in Vorarlberg vorantreiben.**

Das Modell der Dualen Akademie ist eine Bildungsinnovation. Sie ebnet speziell für AHS-Maturanten, die nicht sofort ein Studium anstreben, aber auch für Studierende ohne Studienabschluss oder Berufsumsteiger neue Wege in eine erfolgreiche berufliche Zukunft. Wir wollen dieses Modell auch rasch in Vorarlberg vorantreiben.

### Finanzielle Unterstützung für Lehrbetriebe.

Wir wollen aber nicht nur die Lehrlinge besser unterstützen, sondern auch die klein- und mittelständischen Unternehmen, die Lehrlinge ausbilden, besser fördern.

Wir müssen heute feststellen, dass sich in den letzten Jahren immer mehr Betriebe, vor allem viele Klein- und Mittelbetriebe, von der Lehrlingsausbildung zurückziehen. Das zeigen die Zahlen ganz deutlich. Engagierten sich im Jahr 2011 noch 2.335 Betriebe in der Lehrlingsausbildung, waren es im Jahr 2017 nur mehr 1.874. Die Politik muss daher bestrebt sein, diesem Negativtrend entgegenzuwirken und durch die Schaffung eines zusätzlichen Fördermodells Anreize für Betriebe zu schaffen, damit diese wieder verstärkt bereit sind, die Ausbildung von Lehrlingen durchzuführen.

Wir wollen die Unternehmen in Vorarlberg, die in ihren Betrieben Lehrstellen schaffen, wirksam unterstützen. Konzepte dafür, wie etwa eine Neufassung des bewährten „Blum-Bonus“, liegen fertig auf dem Tisch und können rasch umgesetzt werden.

### „Meisterscheck“ schaffen.

Wir wissen, dass die fachliche Weiterentwicklung nach der Lehre in Richtung einer Meisterprüfung eine gute und wichtige Qualifikation ist, die Kosten dafür aber oft mehrere tausend Euro betragen. Diese Hürde zur Höherqualifizierung hin zum Meister oder Unternehmer wollen wir senken. Unsere tüchtigen jungen Fachkräfte sind eines der größten Assets unseres Landes. Wenn wir hier besser fördern, unterstützen wir das Können der Menschen und damit direkt die Qualität des Standortes.

Deshalb wollen wir einen „Meisterscheck“ schaffen. Konkret sollen die Kosten der Prüfungsgebühr für positiv absolvierte Meister- und Befähigungsprüfungen zu 100 Prozent übernommen werden. Die Förderung der teuren Vorbereitungskurse für Meister-, und Befähigungsprüfungen von derzeit bis zu einem Drittel der Kosten soll auf zwei Drittel erhöht werden.

### Unsere Maßnahmen:

- Bessere Rahmenbedingungen für Betriebsweiterungen schaffen
- Mehr Rechtssicherheit für Unternehmen schaffen
- Unternehmensgründungen vereinfachen
- Finanzierung für Klein- und Mittelbetriebe erleichtern
- Bürokratieabbau endlich umsetzen
- Lehre im Land stärken
- Modell einer Lehrlingsbeihilfe umsetzen
- Finanzielle Unterstützung für Lehrbetriebe
- Meisterscheck einführen
- Lehre nach Matura forcieren
- Duale Akademie in Vorarlberg vorantreiben

# Zukunftsfähige Verkehrsinfrastruktur sicherstellen.

*„Wir brauchen ein vernünftiges Zusammenspiel aller Verkehrsträger.“*

Es gibt in Vorarlberg kaum noch ein größeres Projekt – ob im Tourismusbereich, im Bereich von Betriebserweiterungen oder -ansiedlungen, aber vor allem, wenn es um die großen Infrastrukturprojekte geht - gegen das nicht mobilgemacht wird. Überall, wo es nur möglich ist, wird gebremst, verzögert und verhindert.

Dabei ist gerade eine zukunftsfähige Infrastruktur entscheidend dafür, ob wir als Standort wettbewerbsfähig sind oder nicht. Die umliegenden Regionen schlafen nicht. Und deshalb können wir uns eine Verhinderungspolitik nicht mehr länger leisten.

Wir brauchen in Vorarlberg ein funktionierendes Zusammenspiel aller Verkehrsträger. Straße und Schiene müssen sich vernünftig ergänzen ebenso wie Individualverkehr und öffentlicher Verkehr.

## Vorarlberg braucht Entlastungsmodelle und keine Belastungen.

Vorarlberg braucht keine Belastungsmodelle, wie die höhere Besteuerung des Individualverkehrs oder Fahrverbote. Vorarlberg braucht Entlastungsmodelle, wie sie die S18-Nachfolgetrasse im Unteren Rheintal oder der Stadttunnel Feldkirch darstellen.

### Entlastungsprojekt S18 vorantreiben.

Seit Jahrzehnten wartet die betroffene Bevölkerung im Unteren Rheintal auf die notwendige Entlastungsstraße. Wir wollen eine rasche Trassenentscheidung für die Z-Variante. Wir brauchen diese nachhaltige und langfristige Lösung. Das ist es auch, was sich die betroffenen Menschen von der Politik erwarten.

### Stadttunnel Feldkirch rasch realisieren.

Eine nachhaltige Entlastung der Verkehrssituation in Feldkirch ist nur durch den Bau des Stadttunnels möglich. Wir sprechen uns für den schnellstmöglichen Bau start aus, damit die verkehrsgeplagte Bevölkerung endlich entlastet wird.

### Öffentlichen Verkehr ausbauen.

Um in Zukunft mehr Menschen zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu bewegen, wollen wir nicht den Individualverkehr durch neue Steuern, Belastungen und Verbote einschränken, sondern den öffentlichen Verkehr ausbauen und attraktiver machen. Speziell im ländlichen Raum müssen wir das Angebot erweitern und die Verkehrsanbindung verbessern.

#### Unsere Maßnahmen:

- Entlastungsprojekt S18 vorantreiben
- Stadttunnel Feldkirch rasch realisieren
- S16 ausbauen
- Abfahrt Bludenz/Montafon optimieren
- Umfahrung Lorüns realisieren
- Kreisverkehr Dornbirn Nord entlasten
- Öffentlichen Verkehr ausbauen
- Keine Einschränkung des Individualverkehrs durch Belastungen und Verbote

# Vorarlberg zur führenden Digitalregion machen.

*„Wir müssen die Voraussetzungen für den digitalen Fortschritt schaffen.“*

Es muss uns allen klar sein, dass morgen nur erfolgreich sein kann, wer heute in die Digitalisierung investiert. Wir müssen die Digitalisierung als Chance sehen und die Rahmenbedingungen so gestalten, dass wir in Vorarlberg die Potenziale zum Vorteil für die Menschen bestmöglich nutzen können. Gerade für den ländlichen Raum bietet die Digitalisierung neue Möglichkeiten, die wir nutzen müssen.

Die Landesregierung hat auch diese Entwicklung verschlafen und ist dafür verantwortlich, dass wir nicht nur im internationalen, sondern auch im Vergleich mit den anderen Bundesländern im Bereich der Digitalisierung hinterherhinken.

Wir wollen das ändern und Vorarlberg zur führenden Digitalregion machen.

## **Digitale Infrastruktur als Grundvoraussetzung.**

Wir wollen sicherstellen, dass die Menschen in Vorarlberg die Chancen des digitalen Fortschritts ergreifen können. Grundvoraussetzung für Innovation und Teilhabe an der Digitalisierung ist ein ambitionierterer Ausbau der digitalen Infrastruktur.

## **Breitbandausbau rasch vorantreiben.**

Ultraschnelles Internet entscheidet über die künftige Attraktivität des Standorts Vorarlberg. Wir können es uns nicht leisten, auch auf der Datenautobahn im Stau zu stehen, sondern brauchen hochleistungsfähiges Internet für den Down- und Upload. Deshalb müssen wir den Breitbandausbau rasch vorantreiben.

## **Flächendeckende Versorgung mit Glasfasernetzwerken schaffen.**

Wir brauchen eine flächendeckende Versorgung mit gigabitfähigen Glasfasernetzwerken. Während im Rheintal und Walgau die Versorgung durch private Netzbetreiber gut funktioniert, sind die ländlichen Regionen aber oft nur unzureichend an ultraschnelles Internet

angebunden. Hier brauchen wir dringend eine strategische Planung für notwendige Lückenschlüsse und die rechtzeitige Umrüstung auf Glasfasernetze.

### Schneller Ausbau von 5G.

Auch der neue Mobilfunkstandard 5G braucht ein umfassendes Glasfasernetz. Hier muss es endlich eine vorausschauende, gesamthafte Planung geben. Wir haben jetzt die Chance Synergien zu nutzen und Vorarlberg sowohl im Breitbandfestnetz, als auch beim mobilen Breitband um- und auszurüsten.

### Koordinierungsstelle für Ausbau der Infrastruktur schaffen.

Das Land hat zwar eine Koordinierungsstelle für Digitalisierung eingerichtet, diese spart aber den entscheidenden Bereich der Infrastruktur aus. Durch die Schaffung einer bereichsübergreifenden Koordinierungsstelle wollen wir den Ausbau endlich gut geplant, koordiniert und dadurch auch sparsamer organisieren.

### Eigene Zuständigkeit für Digitalisierung in der Landesregierung schaffen.

Die Digitalisierung ist eine der zentralen Herausforderungen der Gegenwart. Das macht sie zu einer komplexen Querschnittsaufgabe. Wir wollen, dass die Fäden in Zukunft in einer Hand zusammenlaufen und wollen eine eigene Zuständigkeit für Digitalisierung in der Landesregierung schaffen. Das führt zu Synergieeffekten und zu einer schlankeren Verwaltung.

### Ausbau der digitalen Behördenwege.

Auch was die Nutzung der Digitalisierung für Behördenwege betrifft, haben wir in Vorarlberg großen Aufholbedarf. Es ist unser Ziel, das Angebot in diesem Bereich massiv auszubauen und die Verwaltung bürgernäher und serviceorientierter zu gestalten. Es ist an der Zeit, dass die Verwaltung zu den Bürgern kommt und nicht umgekehrt.

#### Unsere Maßnahmen:

- Vorarlberg zur führenden Digitalregion machen
- Breitband-Ausbau rasch vorantreiben
- Flächendeckende Versorgung mit Glasfasernetzwerken schaffen
- Schneller Ausbau von 5G
- Koordinierungsstelle für Ausbau der Infrastruktur schaffen
- Eigene Zuständigkeit für Digitalisierung in der Landesregierung schaffen
- Ausbau digitaler Behördenwege



## Tourismusstandort wettbewerbsfähig halten.

*„Die Politik hat unsere Tourismusentwicklung zu stärken und nicht zu blockieren.“*

Der Tourismus ist einer der bedeutendsten und chancenreichsten Wirtschaftszweige Vorarlbergs. Er sichert Arbeitsplätze, schafft Wirtschaftswachstum und ist zudem die „Visitenkarte Vorarlbergs“ in der ganzen Welt.

Der Tourismus ist standortbezogen. Verlagerungen von Arbeitsplätzen sind - im Gegensatz zu anderen Wirtschaftszweigen - nicht möglich. Die Wertschöpfung aus dem Fremdenverkehr verbleibt in der jeweiligen Region. Es werden neue Arbeitsplätze geschaffen und bestehende gesichert. Aufgrund dieser herausragenden Bedeutung für unser Land müssen wir den Tourismus dabei unterstützen, wettbewerbsfähig zu bleiben.

### Zukunftsfähige Infrastruktur statt Verhinderungspolitik.

Heute müssen wir erleben, dass bei uns in Vorarlberg mittlerweile fast bei jedem größeren Infrastrukturprojekt – auch im Tourismusbereich – alles Mögliche unternommen wird, um das Projekt zu verhindern. Mit dieser

Verhinderungs- und Blockadepolitik muss Schluss sein. Aufgabe der Politik ist es, unseren Tourismus und unsere Tourismusbetriebe zu stärken und sie in ihren Bemühungen, unseren Tourismusstandort wettbewerbsfähig zu halten, bestmöglich zu unterstützen.

### Realistische Abschreibungsregelungen schaffen.

Die derzeitigen Abschreibungsregelungen hemmen die Investitionsfreude bei unseren Tourismusbetrieben. Hier müssen wir wirtschaftlich realistische Regelungen schaffen.

### Bürokratieabbau für Tourismusbetriebe.

Gerade unsere Tourismusbetriebe unterliegen einer Vielzahl von Regulierungen. Diese oft unnötigen Normen und Vorschriften führen zu großem Aufwand und Kosten. Wir wollen Bürokratie abbauen und sinnlose Bestimmungen abschaffen, um die Unternehmer im Tourismus zu entlasten. Damit diese sich wieder um ihre Gäste kümmern können statt sich den ganzen Tag mit Papierkram herumschlagen zu müssen.

### Fachkräfteoffensive für Vorarlberg.

Immer öfter kommt es vor, dass Tourismus- und Gastronomiebetriebe in Vorarlberg zusperrten müssen, weil sie nicht ausreichend Personal finden. Dieser Entwicklung dürfen wir nicht tatenlos zusehen. Wir brauchen eine Fachkräfteoffensive für Vorarlberg, damit unseren Betrieben das notwendige Personal zur Verfügung steht.

### „Vorarlberg“ als Marke stärker bewerben, um neue Märkte zu erschließen.

Neben der Erhaltung und Festigung der traditionellen Herkunftsmärkte müssen wir das Augenmerk auch verstärkt auf die Erschließung neuer Märkte legen.

Dazu ist es unerlässlich, unser „Vorarlberg“ als Dachmarke stärker zu bewerben und eine einheitliche Vermarktungsstrategie zu entwickeln.

### Forcierung des Skisports im Kindesalter.

In Vorarlberg erlernen immer weniger Kinder das Skifahren. Dieser negativen Entwicklung wollen wir durch ein attraktives Unterstützungsangebot entgegenwirken. Es muss unser gemeinsames Ziel sein, wieder mehr Vorarlberger Kinder für den Skisport zu begeistern.

Wir wollen in Absprache mit dem Vorarlberger Tourismus ein Konzept zur Forcierung des Skisports im Kindesalter entwickeln. Der Fokus sollte einerseits auf Kinder gelegt werden, die bisher noch keine Möglichkeit hatten, das Skifahren zu erlernen und andererseits auf die stärkere finanzielle Beteiligung des Landes an den Kosten für Schulschikurse.

### Funktionierendes Miteinander von Tourismus und Umwelt.

Der große Schatz unseres Landes ist die Vielfalt und Schönheit der Natur. Ziel und Interesse aller muss es sein, eine gute Balance zwischen dem Schutz der Natur auf der einen und der wirtschaftlichen Entwicklung auf der anderen Seite zu finden. Die Diskussion darf nicht Tourismus contra Umwelt laufen, sondern wir müssen in Vorarlberg beides miteinander in Einklang bringen.

#### Unsere Maßnahmen:

- Zukunftsfähige Infrastruktur statt Verhinderungspolitik
- Realistische Abschreibungsregelungen schaffen
- Bürokratieabbau für Tourismusbetriebe
- Fachkräfteoffensive für Vorarlberg
- Vorarlberg als Marke stärker bewerben
- Forcierung des Skisports im Kindesalter
- Funktionierendes Miteinander von Tourismus und Umwelt



## Für ein starkes Vorarlberg in einem starken Europa.

*„Entscheidungen müssen dort getroffen werden,  
wo es Sinn macht.“*

Das vereinte Europa ist als Friedensprojekt eine der größten Errungenschaften des letzten Jahrhunderts. Darüber hinaus profitiert unser Vorarlberg als sehr exportorientiertes Land im Herzen von Europa stark von der Europäischen Union. Deshalb müssen wir ein besonderes Interesse haben, dass die EU gut funktioniert. Und da muss es erlaubt sein, Entwicklungen, die in den letzten Jahren in die falsche Richtung gegangen sind, klar anzusprechen.

**Entscheidungen dort treffen, wo es Sinn macht.**

Die entscheidende Zukunftsfrage für die Entwicklung der EU wird sein, in welchen Bereichen die EU in Zukunft zuständig sein wird und was sie in Zukunft alles regeln soll? Da gibt es unterschiedlichste Ansätze. Es gibt jene, die einen zentralistischen EU-Superstaat wollen, bei dem die Mitgliedsstaaten ihre Souveränität verlieren und alles Wichtige in Brüssel entschieden wird. Diesen Weg halten wir für falsch und nicht zukunftsfähig.

Wir sagen: Entscheidungen müssen dort getroffen werden, wo es Sinn macht. Große Fragen, die nur gemeinschaftlich geregelt werden können, sollen durch ein starkes Europa gelöst werden. Über Dinge, die wir vor Ort selber besser regeln können, sollen die Regionen und die Mitgliedsstaaten selbst entscheiden können. Dort wissen sie besser, was für sie jeweils die richtige Lösung ist.

### Schluss mit Bevormundung durch unnötige Vorschriften.

In vielen Bereichen versucht die EU heute mit enormem bürokratischem Aufwand in den kleinen Dingen alles gleich zu schalten, während in den wichtigen großen Fragen keine gesamteuropäische Linie gefunden wird.

Die Menschen haben aber völlig zu Recht kein Verständnis für ein System, in welchem ihnen und den Mitgliedsstaaten von einem Heer von Bürokraten tausende Vorschriften aufs Auge gedrückt werden, obwohl diese Vorgaben in vielen Fällen überhaupt nicht notwendig sind, aber Unsummen an Kosten verursachen. Diese Bevormundung muss daher schleunigst eingebremst werden. Wir wollen vielmehr ein bürgernahes Europa entwickeln.

Zudem hemmt diese Regulierungswut auch die positive wirtschaftliche Entwicklung. Wir hinken deshalb im Wettbewerb mit anderen Regionen immer weiter hinterher.

Die EU muss sich auf die großen Fragen konzentrieren, wie den Schutz der Außengrenzen und den Stopp der illegalen Migration und sich in anderen Bereichen, die die Mitgliedsstaaten oder Regionen selber besser regeln können, zurücknehmen.

### Beitrittsverhandlungen mit der Türkei abbrechen.

Ein EU-Beitritt der Türkei ist für uns ausgeschlossen. Wir wollen deshalb, dass die Beitrittsverhandlungen mit der Türkei nicht nur temporär ausgesetzt, sondern gänzlich abgebrochen werden.

#### Unsere Maßnahmen:

- Entscheidungen dort treffen, wo es Sinn macht
- Schluss mit der Bevormundung durch unnötige Vorschriften
- Schutz der EU-Außengrenzen sicherstellen
- Stopp der illegalen Migration
- EU-Beitrittsverhandlungen mit der Türkei abbrechen



## Bildungsland Vorarlberg

### weiterentwickeln.

*„Die Bildung unserer Kinder ist das Zukunftskapital unseres Landes.“*

Jede Investition in die Bildung unserer Kinder ist eine Investition in die Zukunft. Wir wollen Vorarlberg in eine bildungspolitische Zukunft führen, die allen Kindern Bildungschancen eröffnet, die Talente fördert und dafür sorgt, dass kein Kind auf der Strecke bleibt.

#### **Deutsch als Voraussetzung.**

Die Anzahl an Kindern, die Deutsch nicht als Umgangssprache haben, steigt in Vorarlberg immer weiter an. Im Schuljahr 2018/19 hatten wir in bereits 31 Pflichtschulen einen Anteil von Kindern mit nicht-deutscher Muttersprache von über 50 Prozent. Das stellt unsere Lehrerinnen und Lehrer vor große Herausforderungen im Unterricht. Für uns Freiheitliche ist klar, dass mangelnde Deutschkenntnisse nicht dazu führen dürfen, dass einzelne Schülerinnen und Schüler sich selbst und die anderen vom Fortschritt im Unterricht abhalten.

#### **Sprachförderung im Mutter-Kind-Pass verankern.**

Die Eltern müssen einerseits in der Aufgabe des Spracherwerbs ihrer Kinder unterstützt und andererseits zur Kooperation verpflichtet werden. Wir wollen, dass die Sprachförderung als zusätzliches Element in den Mutter-Kind-Pass aufgenommen wird. Es muss Eltern klar gemacht werden, dass sie ihre Kinder beim Erwerb der deutschen Sprache zu unterstützen und nicht zu behindern haben. Das Erlernen der deutschen Sprache ist notwendig, damit die Integration der Kinder und Jugendlichen gelingen kann. Verweigern die Eltern diese Unterstützung und behindern sie den Erwerb der deutschen Sprache ihrer Kinder, soll dies als Konsequenz die Streichung von Sozialleistungen nach sich ziehen.

#### **Verpflichtendes 2. Kindergartenjahr.**

Für all jene, deren Deutschniveau nicht ausreicht, muss bereits das 1. Kindergartenjahr verpflichtend sein.

### **Deutschklassen überall, wo es notwendig ist.**

Wir müssen sicherstellen, dass alle Kinder, die in die Schule kommen, ausreichend gut Deutsch können, um dem Unterricht folgen zu können. Mit der Einführung der Deutschklassen im Schuljahr 2018/19 ist ein wichtiger Schritt gelungen, um dieses Ziel zu erreichen. Deshalb wollen wir, dass in Vorarlberg entsprechende Deutschklassen auch wirklich an allen Schulstandorten umgesetzt werden, an denen sie notwendig sind.

### **Deutsch als Schulsprache verankern.**

Für eine funktionierende Gesellschaft ist eine gemeinsame Sprache unverzichtbar. Wir wollen daher Deutsch als Schulsprache verankern. Um die Vermittlung der deutschen Sprache im Schulalltag bestmöglich zu verwirklichen, soll nicht nur im Unterricht, sondern auch in Pausen oder bei Schulveranstaltungen die deutsche Sprache verwendet werden. Die Umsetzung dieser Maßnahme würde einen wichtigen Beitrag zur besseren Integration, Leistungsförderung und Kommunikation an unseren Schulen darstellen.

### **Differenziertes Schulsystem erhalten.**

Jedes Kind hat unterschiedliche Begabungen. Wir sehen es als Aufgabe des Bildungssystems, die Kinder in ihren individuellen Bedürfnissen, Interessen und Stärken zu fördern. Das schaffen wir am besten durch ein differenziertes Schulsystem mit unterschiedlichen Schultypen. Dieses differenzierte Schulsystem wollen wir sowohl in der Pflichtschule nach der Volksschule als auch bei weiterführenden Schulen erhalten.

Im Wissen, dass die Unterschiede bei den Fähigkeiten und Begabungen der Kinder immer größer geworden sind - die Flüchtlingswelle der letzten Jahre hat diese



Entwicklung noch einmal spürbar verschärft - ist das geplante Aus des differenzierten Schulsystems in Vorarlberg mit Sicherheit der falsche Weg für unser Land. Wenn die Unterschiede bei den Kindern größer werden, kann die Antwort darauf nicht sein, allen den gleichen Schultyp überzustülpen. Vielmehr muss es Aufgabe eines modernen Bildungssystems sein, jedes Kind nach seinen individuellen Bedürfnissen, Interessen und Stärken zu fördern, um eine gute Basis für ein erfolgreiches Leben zu schaffen. Dafür braucht es ein vielfältiges Angebot an Schulformen – sowohl in der Pflichtschule nach der Volksschule als auch bei weiterführenden Schulen.

### **Weg von der Türschildpolitik hin zur inhaltlichen Reform.**

In den letzten Jahren hat sich in der Bildungspolitik des Landes fast alles mit der Frage der Organisationsform unserer Schulen beschäftigt. Viel Zeit, Energie und vor allem Geld wurde und wird dafür aufgewendet. Die andauernden Diskussionen ohne tatsächliches Ergebnis führen zu einer belastenden Verunsicherung der Kinder, der Eltern und auch der Lehrpersonen in unserem Land. Wir wollen ein Ende dieser Türschildpolitik. Das differenzierte Schulsystem und damit die Wahlfreiheit, jedes Kind in die individuell passende Schulform schicken zu können, muss erhalten bleiben. In Zukunft muss die Bildungsdiskussion weniger über die Organisationsform, sondern vielmehr über die Inhalte stattfinden.

### **Kompetenz der Lehrer stärken.**

Eine gute fachliche und pädagogische Ausbildung unserer Lehrerinnen und Lehrer ist ein absolutes Muss. Wir brauchen ausreichend und bestens ausgebildete Lehrpersonen, die ihrem Auftrag als Bildungsmanager gerecht werden können. Um wieder möglichst individuell auf die Stärken und Schwächen unserer Kinder eingehen zu können, müssen die Lehrpläne entrümpelt werden. Im Vordergrund der frühen Bildung muss das Erlernen der Grundkompetenzen Lesen, Rechnen und Schreiben stehen.

### **Stärkere Förderung in der Schule statt teurer Nachhilfe.**

Der Unterschiedlichkeit unserer Kinder in ihren Stärken und Schwächen kann mit den momentanen Stunden- und Personalressourcen nicht ausreichend entsprochen werden. Viele Eltern sehen sich daher gezwungen, viel Geld für Nachhilfestunden aufzuwenden. Das wollen wir ändern. Wir fordern den Aufbau eines Lehrpersonalpools im Land, um ein Kontingent an frei verfügbaren und flexibel einsetzbaren Ressourcen für unsere Schulen zu haben.

### **Schulautonomie stärken - Bürokratie abbauen.**

Wer vor Ort bei unseren Kindern in der Klasse ist, weiß besser, was diese für ihren Lernerfolg brauchen, als eine Zentralstelle in Wien. Ein gutes Bildungssystem braucht überprüfbare Leistungsstandards. In der Vermittlung dieser soll den Schulen aber größtmögliche Autonomie eingeräumt werden. In diesem Zusammenhang ist auch das derzeitige komplexe, bürokratieaufwendige System der Schulverwaltung endlich zu entrümpeln. Wir geben viel Geld für Bildung aus, das Geld kommt aber leider nicht immer in den Klassen an.

### **Keine Parteipolitik an unseren Schulen.**

Wir stehen zur politischen Bildung in unseren Schulen. Parteipolitik hat jedoch an unseren Schulen nichts verloren. Wir sprechen uns ganz klar gegen den Missbrauch von Autoritätsverhältnissen durch manche Lehrpersonen aus. Vermittlung von Inhalten JA, Meinungszwang NEIN.

Unsere Maßnahmen:

- Deutsch als Voraussetzung
- Sprachförderung im Mutter-Kind-Pass verankern
- Verpflichtendes 2. Kindergartenjahr
- Deutschklassen ausbauen
- Deutsch als Schulsprache verankern
- Differenziertes Schulsystem erhalten
- Aufwertung des Lehrerberufs
- Stärkung der Lehrerkompetenzen
- Einrichtung eines flexiblen Lehrerpools
- Entrümpelung der Lehrpläne
- Schulverwaltung entrümpeln
- Schulstandorte stärken
- Parteipolitik an Schulen verhindern



# Umwelt- und Klimaschutz mit Hausverstand

*„Weil wir unsere Heimat lieben,  
müssen wir sie schützen.“*

Die Schönheit und Vielfalt unserer Landschaft und Natur ist etwas Einzigartiges, das es zu schützen gilt. Unsere Aufgabe ist es, unseren Lebensraum und unsere Natur lebenswert zu erhalten, um auch unseren nachfolgenden Generationen die bestmögliche Lebensgrundlage zu sichern.

Dazu gehört ganz besonders der Schutz unserer Umwelt und unseres Klimas. Entscheidend ist, dass wir mit unseren Ressourcen sorgsam umgehen und die Treibhausgasemissionen reduzieren.

### **Neue Technologien statt neue Belastungen.**

Wir wollen den aktiven Klimaschutz nicht durch Verbote oder höhere Steuern aufzwingen, sondern durch Anreize und Innovationen sicherstellen - nicht mit Hysterie, sondern mit Hausverstand.

Mit Verboten und Belastungen gewinnt man die Menschen nicht für den Klimaschutz. Die Herausforderungen in diesem Bereich müssen wir in erster Linie technisch bewältigen. Wir müssen die CO<sub>2</sub>-freien Technologien nach Vorarlberg holen. Daraus kann sich eine Startup-Landschaft ungeahnten Ausmaßes in unserem Land entwickeln. Wir würden in zweierlei Hinsicht enorm davon profitieren: Einerseits könnte der CO<sub>2</sub>-Ausstoß massiv gesenkt werden ohne dabei Wohlstand einzubüßen. Andererseits würde ein Wirtschaftszweig der Zukunft forciert.

### **Wasserstoff-Offensive für Vorarlberg.**

Die umweltfreundliche Wasserstofftechnologie wird bei der Mobilitäts- und Energiewende eine wichtige Rolle spielen. Es gilt, das ökologische und wirtschaftliche Potenzial dieser Technologie sowohl als zukunftsweisende Antriebsform im Verkehr, als auch im Bereich der Wirtschaft bestmöglich zu nutzen. Die Zeit ist reif dafür.

Wir wollen hier einen Forschungs- und Innovations-schwerpunkt setzen und eine Investitionsoffensive starten. Vorarlberg braucht im Sinne der Energieautonomie auch eine Wasserstoff-Strategie, um in diesem Bereich nicht den Anschluss an andere Regionen zu verlieren.

### **Anteil erneuerbarer Energie auf 100 Prozent ausbauen.**

Um im Energiebereich langfristig Versorgungssicherheit, Sauberkeit und Leistbarkeit sicherstellen zu können, müssen wir den Anteil erneuerbarer Energie in Vorarlberg rasch auf 100 Prozent ausbauen. Dazu müssen wir die vorhandenen Potenziale bei der Wasserkraft optimal nutzen und die Energieerzeugung vor allem aus Sonnenenergie und Biomasse durch entsprechende Förderungen weiter ausbauen.

### **Mehrweg statt Einweg.**

Plastik – und dabei allzu oft leider Einwegplastik - bestimmt immer mehr unseren Alltag. Gegen die Entstehung und Zunahme von Plastikabfällen und deren Verteilung in der Umwelt ist konsequent vorzugehen. Ziel ist die Etablierung einer nachhaltigen, umwelt- und ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft.

### **PKW-Schadstoffausstoß reduzieren – Umstieg fördern.**

Neben der stärkeren Nutzung von alternativen, umweltschonenden Antriebsformen - wie Elektro- oder Hybridmotoren - muss es parallel dazu auch gelingen, den Schadstoffausstoß durch alte PKW deutlich zu verringern. Eine Förderung für den Umstieg von alten auf neue, schadstoffarme Fahrzeuge kann spürbar zur Reduktion von Umweltbelastungen beitragen.

### **Wasser schützen und nutzen.**

Der einzige echte Bodenschatz in unserem Land ist das Wasser. Dieses wertvolle Gut müssen wir vor Zugriffen schützen und gleichzeitig selbstbestimmt nutzen.

Dem steigenden Stromverbrauch und den damit verbundenen Stromimporten wollen wir durch Maßnahmen im eigenen Wirkungsbereich entgegenzutreten, sonst ist das ambitionierte Ziel der Energieautonomie nicht zu erreichen. Die vorhandenen Potenziale der Ressource Wasser zur Stromerzeugung sind daher zu nutzen.

### **Solarenergie forcieren.**

In den vergangenen Jahren wurde das Ausbauziel der Energieautonomie von jährlich 15.000 m<sup>2</sup> Solarfläche für thermische Solaranlagen nicht mehr erreicht. Es ist daher notwendig, Impulse zur vermehrten Errichtung von Solaranlagen auch zur Warmwasserbereitung zu setzen. Nur so können wir das gesamte Potenzial der Sonne effizient nutzen.

### **Althausanierung steigern.**

Der Gebäudebereich ist jener Bereich mit dem größten Verbrauch an Endenergie. Die thermische Sanierung des Gebäudebestandes spielt daher eine bedeutende Rolle, wenn es darum geht, Energie einzusparen und damit durch eine nachhaltige Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen den Umwelt- und Klimaschutz auszubauen.

In den vergangenen Jahren ist es der Landesregierung nicht gelungen, die rückläufigen Sanierungszahlen zu stoppen. Wir wollen diesem negativen Trend mit einer deutlichen Attraktivierung der Sanierungsförderung entgegenwirken.

### **Energie aus Holz.**

Biomasse ist hinter der Wasserkraft die zweitwichtigste erneuerbare Energiequelle in Vorarlberg. 37 Prozent der Landesfläche sind Wald. Wir verfügen somit über ein enormes Potenzial für eine nachhaltige, klimafreundliche Energieerzeugung. Holz ist ein wichtiger Energieträger, der als Alternative zu Heizöl und Erdgas viel stärker genutzt werden muss. Mit einer Offensive im Bereich der Holzheizungen wollen wir diesen Energieträger deutlich stärken.

#### Unsere Maßnahmen:

- Neue Technologien statt neue Belastungen
- Wasserstoff-Offensive für Vorarlberg
- Schonende Nutzung der Ressourcen
- Anteil erneuerbarer Energie auf 100 Prozent ausbauen
- Vorhandene Wasserkraftpotenziale nutzen
- Forcierung der Solarenergie
- Steigerung der Althaus-Sanierungsrate
- Holzheizungsoffensive

# Vorarlberg als kulturelle Aufsteigerregion positionieren.

*„Die Politik trägt Verantwortung für die Weitergabe unseres kulturellen Erbes.“*

Vorarlberg kann mit Stolz als kulturelle Aufsteigerregion bezeichnet werden. Neben den Spitzenangeboten wie Kunsthaus, Vorarlberg Museum, Landestheater, Landesorchester, Schubertiade und den Bregenzer Festspielen mit überregionaler Ausstrahlung ist die Breitenkultur für die kulturelle Identität unseres Landes genauso von herausragender Bedeutung.

## **Kulturelles Erbe weitergeben.**

Grundlage dieser kulturellen Vielfalt ist nicht zuletzt das ehrenamtliche Engagement vieler Vorarlbergerinnen und Vorarlberger. Ziel der Vorarlberger Kulturpolitik muss es sein, den Reichtum auf diesem Gebiet zu erhalten, das bürgerschaftliche Engagement zu stärken und die Weitergabe dieses kulturellen Erbes an die Jugend und die kommenden Generationen konsequent zu fördern.

## **Kulturhauptstadt 2024.**

Die Bewerbung der Städte Dornbirn, Feldkirch, Hohenems und der Region Bregenzerwald zur europäischen Kulturhauptstadt 2024 wurde von der Landesregierung leider wenig begeistert aufgenommen. Wir Freiheitlichen unterstützen diese Bewerbung und sehen diese als weitere Chance für innovative Ideen für die Kultur in diesem Raum.

## **Kreativität fördern.**

Die Beschäftigung mit Musik, Theater und Tanz ist erwiesenermaßen hervorragend geeignet, kreative Anlagen zu wecken und auszubilden. Das ist für die kognitive Entwicklung eines jungen Menschen von erheblicher Bedeutung und sollte im Bereich der Förderpolitik noch stärker Berücksichtigung finden.

## **Musikalische Ausbildung forcieren.**

Die musikalische Grundausbildung von Anfang an ist ein Gut, für das wir uns einsetzen müssen, unter anderem in den Lehrplänen und durch die Förderung besserer Rahmenbedingungen in der Ausbildung von Pädagoginnen und Pädagogen an der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik und der Pädagogischen Hochschule.

Unsere Maßnahmen:

- Unterstützung der Bewerbung zur europäischen Kulturhauptstadt
- Vorarlbergs Hochkultur als Chance für den Kulturtourismus wertschätzen
- Landesgalerie für bildende Kunst errichten
- Standortkonzept für Industriemuseum abschließen
- Klein- und Themenmuseen in der Vermarktung unterstützen
- Vereine und Verbände, die sich der Brauchtums- und Heimatpflege widmen, fördern
- Kulturelle Bildung als Chance für unsere Jugend wahrnehmen
- Studienlehrgang „Kulturtourismus“ an der FH Vorarlberg prüfen
- Kulturelle Teilhabe allen Bevölkerungsschichten ermöglichen
- Förderungen im Kulturbereich stärker objektivieren
- musikalische Grundversorgung verbessern



## Sport und Bewegung fördern.

*„Bewegt in eine gesunde und sportlich erfolgreiche Zukunft.“*

Sport und Bewegung tragen maßgeblich zu Wohlbefinden und Gesundheit bei und haben damit auch einen positiven volkswirtschaftlichen Aspekt. Wir bekennen uns daher klar zum Einsatz von öffentlichen Mitteln in diesem Bereich.

### **Das Land bewegen.**

Leider bestätigen mehrere Studien, dass unsere Wohlstandsgesellschaft in vielen Bereichen zu Bewegungsmangel führt. Wir sehen in der Bewegungserziehung an unseren Kindergärten und Schulen eine wichtige Voraussetzung für lebenslanges Sporttreiben. Durch entsprechende Bewusstseinsbildung kann hier die Arbeit der vielen ehrenamtlichen Funktionäre und Betreuer in unseren zahlreichen Sportvereinen unterstützt werden.

### **Nachwuchsarbeit sichern.**

In einer konzentrierten Schwerpunktförderung der Jugend- und Nachwuchsarbeit sehen wir einen wichtigen Beitrag zur sportlichen Entwicklung junger Menschen und in weiterer Folge zur Sicherung des wichtigen Vereinslebens. Neben einer vernünftigen Förderung des Profisports, auch über den Weg einer entsprechend attraktiven Infrastruktur, muss daher aus unserer Sicht auch in Zukunft der Schwerpunkt der Förderung im Nachwuchsbereich liegen.

### **Behindertensport ausbauen.**

Die in den vergangenen Jahren in Vorarlberg gesteigerten Aktivitäten im Bereich des Behindertensports werden nicht zuletzt aufgrund der großartigen Leistungen unserer Sportler kontinuierlich unter Beweis gestellt und müssen weiter ausgebaut werden.

Unsere Maßnahmen:

- Mehr Bewegung von klein auf
- Kooperation Kindergarten, Schule und Vereine für mehr Bewegung forcieren
- Tägliche Bewegungseinheit umsetzen
- Sportvereine mit Schwerpunkt auf Jugend- und Nachwuchsbereich fördern
- Förderwesen entbürokratisieren
- Unterstützung für das Vorarlberger Olympiazentrum
- Transparente Förderung des Spitzensports
- Sportinfrastruktur für unsere Vereine ausbauen
- Behindertensport weiter ausbauen
- Maßnahmen zur Forcierung des Skisports im Kindesalter in Kooperation mit der Tourismuswirtschaft setzen
- Schulskiwochen fördern
- Eigenständiges Sportgymnasium für Vorarlberg endlich realisieren
- Ehrenamt stärken

